

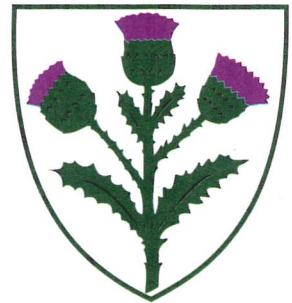


VIZEBÜRGERMEISTER
Ing. Wolfgang Daniel

BÜRGERMEISTERBRIEF

GEMEINDE PARNDORF

November 2025



Werte Parndorferinnen und Parndorfer!

Der Gemeinderat von Parndorf traf sich am 23. Oktober im Sitzungssaal der Gemeinde zur siebenten Gemeinderatssitzung im heurigen Jahr. Da sich der Bürgermeister Wolfgang Kovacs noch auf REHA befunden hat, wurde auch diese Sitzung von mir in meiner Funktion als Vizebürgermeister geleitet. Es war eine sehr lange Sitzung mit vielen Sitzungsunterbrechungen. Einerseits zeigt sich, dass die ausgesprochene Bausperre nun den Gemeinderat doch ziemlich beschäftigt. Die Anzahl der Bauprojekte in der Gemeinde ist groß und es ist nicht immer leicht, die in Diskussion stehenden neuen Bebauungsrichtlinien fair und sinnvoll zu betrachten. Gegen Jahresende zeigen sich auch immer stärker die Widersprüche bei den Wünschen und der Finanzierbarkeit. In der vorletzten Sitzung werden die Abgaben für das kommende Jahr beschlossen, um dann im Dezember einen Budgetvoranschlag vorlegen zu können. Jede Erhöhung von Gebühren ist schmerhaft, aber die wundersame Geldvermehrung gibt es eben nicht. Inflation, Energiekosten und Personalkosten wachsen für alle Gemeinden. Daher muss in erster Linie der laufende Betrieb sichergestellt werden, Sparmaßnahmen sind notwendig. Zusätzlich gibt es wichtige Projekte, deren Umsetzung wichtig ist. Keine leichten Zeiten, die aber mit Vernunft zu bewältigen sind. Ich freue mich, sie in diesem Schreiben über die aktuellen Beschlüsse informieren zu dürfen.

ABWESEND: BGM Wolfgang Kovacs und GR Sascha Kovacs (beide LIPA), GRin Lisa Gojakovich und GR Yakup Atalay (beide SPÖ) haben entschuldigt gefehlt. Die Ersatzgemeinderäte der LIPA Christian Ortner und der SPÖ Michael Lidy haben in Vertretung teilgenommen.

• ARGE NATUR IM NORDEN

Das Projekt „Natur in Sicht“ läuft seit 2022 und wird derzeit abgeschlossen. Es ist ein Kooperationsprojekt von mehreren Gemeinden des Nordburgenlandes, wobei die umgesetzten Projekte mit 80% von der EU gefördert wurden. Nun soll es ein Fortsetzungsprojekt für die nächsten drei Jahre geben, wobei das Gesamtvolumen für die Gemeinde Parndorf mit etwas über € 60.000,- deutlich geringer ist. Der Eigenkostenanteil beträgt daher € 12.144,88, auf drei Jahre aufgeteilt. Dementsprechend werden auch nur kleinere Projekte wie Holzbänke, Informationstafeln und Baumbepflanzungen umgesetzt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Beitritt zur „ARGE Natur im Norden“ und die Teilnahme am Projekt.

• NETZ BURGENLAND GMBH

Von der Netz Burgenland GmbH lagen vier Verträge vor. Ein Netzzugangsvertrag sowie Sondernutzungsvertrag im Bereich Am Sportplatz 1 für die Versorgung einer Pumpenanlage sowie einer geplanten Sirenenanlage. Weiters ein Netznutzungsvertrag für einen Baustromverteiler beim Adventdorf und ein Dienstbarkeitsvertrag für die Stromversorgung der OSG-Bauten in der Bahnstraße. Alle vier Verträge wurden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

• GRUNDSTÜCKSABTRETUNG

Eine geringfügige Grundstücksabtretung in der Hauptstraße, die offenbar aus früheren Vermessungsfehlern notwendig wurde hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen.



• TECHNISCHE UMSETZUNG DES INFORMATIONSFREIHEITSGESETZES

Die Gemeinde Parndorf hat über 5000 EinwohnerInnen und ist daher gesetzlich verpflichtet, das Informationsfreiheitsgesetz offensiv umzusetzen. Da das Land Burgenland bis heute keine konkreten Daten des angekündigten Portals genannt hat und die Proaktive Veröffentlichungspflicht schlagend wird drängt die Zeit. Der Gemeinderat hat somit einstimmig das Angebot der Fa. Comm-Unity zu einem Preis von einmalig € 2.361,- sowie laufenden Kosten von € 490,- jährlich und € 43,- monatlich angenommen.

• BAUANGELEGENHEITEN

In Folge der beschlossenen Bausperre müssen alle geplanten Projekte in den betroffenen Ortsteilen zuerst von den Sachverständigen und dann vom Gemeinderat beurteilt werden. Ein deutlich höherer Aufwand, da es in Parndorf doch eine sehr rege Bautätigkeit gibt.

a.) Neubau Reihenhausanlage, Hauptstraße 40

Der Neubau einer Reihenhausanlage in der Hauptstraße ist schon länger in Diskussion. Ursprünglich waren 9 Wohneinheiten geplant, mittlerweile wurde das Projekt auf 6 Wohneinheiten reduziert. Trotzdem gab es im Gemeinderat eine Diskussion von fast einer Stunde, ohne dass eine endgültige Abklärung möglich war. Die Bewertung des Sachverständigen war bei diesem Projekt im Langtext unklar formuliert und daher hat der Gemeinderat **einstimmig** beschlossen, das Projekt neuerlich im Bauausschuss behandeln zu lassen. Dort muss vor allem eine klare Bewertung des Sachverständigen eingeholt werden.

b.) Dachgeschossausbau, Hauptstraße 63

Bei dem bereits bewilligten Bauprojekt der Raiffeisenbank wurde nachträglich um die Errichtung von zwei größeren Dachgaupen angesucht. Dieses Ansuchen wurde notwendig, da die Ausführung der Gaupen nicht dem ursprünglichen Plan entsprochen hat. Es gibt eine positive Bewertung des Sachverständigen und somit beschloss der Gemeinderat **einstimmig**, das Projekt an die Baubehörde 1. Instanz zu übergeben.

c.) Um- und Zubau Einfamilienhaus, Am Teich 31

Geplant ist der Um- und Zubau bei einem bestehenden Wohnhaus, wobei eine Dachgaube errichtet werden soll. Es gibt eine positive Bewertung des Sachverständigen und somit beschloss der Gemeinderat **einstimmig**, das Projekt an die Baubehörde 1. Instanz zu übergeben.

d.) Neubau Einfamilienhaus, Dammgasse 22

Auf dem Grundstück soll ein zweigeschoßiges Wohnhaus, welches nicht unterkellert wird errichtet werden. Das Haus ist mit einem Flachdach geplant, zusätzlich wird um die Errichtung einer Einfriedung und einer Luft-Wärmepumpe angesucht. Es gibt eine positive Bewertung des Sachverständigen und somit beschloss der Gemeinderat **einstimmig**, das Projekt an die Baubehörde 1. Instanz zu übergeben.

e.) Einbau Dachgaupen, Obere Wunkau 92

Ein bestehendes Wohnhaus soll umgebaut werden, wobei zwei Dachgaupen geplant sind. Es gibt eine positive Bewertung des Sachverständigen und somit beschloss der Gemeinderat **einstimmig**, das Projekt an die Baubehörde 1. Instanz zu übergeben.

f.) Neubau Einfamilienhaus, Wiesengrund 4

Geplant ist die Neuerrichtung eines Einfamilienhauses mit dem Umbau eines bestehenden Nebengebäudes und die Errichtung einer Einfriedungsmauer. Es gibt eine positive Bewertung des Sachverständigen und somit beschloss der Gemeinderat **einstimmig**, das Projekt an die Baubehörde 1. Instanz zu übergeben.

• KLIMATICET FÜR GEMEINDEN

Da der bestehende Vertrag betreffend der 2 Schnuppertickets für die Parndorfer Bevölkerung ausläuft wurde über eine Verlängerung sowie der Aufstockung auf 5 Stück diskutiert. Der neue Preis für ein Jahresticket wurde auf € 898,- erhöht. Derzeit sind die Tickets am Wochenende sehr gut ausgelastet, während der Woche gibt es noch Spielraum und die Tickets können teilweise auch kurzfristig vergeben werden. Somit wurde über die Verlängerung der 2 Tickets abgestimmt und letztendlich auch **mehrheitlich** mit den 11 Stimmen der LIPA, der ÖVP und FPÖ beschlossen. Gegenstimmen gab es von der SPÖ und GR Thomas Trenker (LIPA), GR Stefan Vestl (LIPA) enthielt sich der Stimme.



• VOLKSSCHULE – GEBÜHREN DER NACHMITTAGSBETREUUNG

Wie in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen, wurden alle Fördermöglichkeiten für die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule überprüft. Es wurde festgestellt, dass alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind und durch die große Anzahl von Mitarbeiterinnen und Kinder trotzdem ein gewaltiges Minus entsteht. Auch die Landesregierung hat diesbezüglich Druck auf die Gemeinde gemacht: So lange die möglichen Maximalbeiträge nicht vorgeschrieben werden wird die Gemeinde Parndorf auch in Zukunft keine Bedarfsszuweisungen des Landes bekommen. Der Gemeinderat hat daher **mehrheitlich** (bei Gegenstimmen der SPÖ, ÖVP und FPÖ) beschlossen, die Gebühren um rund 10% an jene vom Land empfohlenen Maximalbeiträge anzuheben. Folgende Monatsbeiträge werden ab dem Schuljahr 2026/27 eingehoben, wobei die Sätze der Geschwisterbeträge sozial gestaffelt erhöht werden:

Tagesheim Nachmittagsbetreuung Beiträge:

| | |
|------------------|---------------------------|
| 1 Tag pro Woche | - € 26,40-- Monatsbeitrag |
| 2 Tage pro Woche | - € 35,20-- Monatsbeitrag |
| 3 Tage pro Woche | - € 52,80-- Monatsbeitrag |
| 4 Tage pro Woche | - € 70,40-- Monatsbeitrag |
| 5 Tage pro Woche | - € 88,00-- Monatsbeitrag |

Ermäßigung z.B. Geschwisterbeträge:

| | |
|------------------|---------------------------|
| 1 Tag pro Woche | - keine Ermäßigung |
| 2 Tage pro Woche | - € 26,40-- Monatsbeitrag |
| 3 Tage pro Woche | - € 26,40-- Monatsbeitrag |
| 4 Tage pro Woche | - € 35,20-- Monatsbeitrag |
| 5 Tage pro Woche | - € 44,00--Monatsbeitrag |

• VERGABE REINIGUNGSARBEITEN

Die gestiegenen Personalkosten durch den hohen Mindestlohn haben dazu geführt, dass immer mehr Reinigungstätigkeiten an Firmen vergeben werden. Da die Verträge für die Arbeiten in den Kindergarten Emmerich Kalman Gasse und Zieselweg sowie am Bauhof abgelaufen sind wurden neue Angebote von den drei örtlichen Firmen eingeholt.

Die Reinigung des Bauhofes mit 5 Stunden je Woche wurde **einstimmig** an die Fa. KOZIC zum Preis von € 168,- je Woche vergeben.

Die Reinigung des KG Emmerich Kalman Gasse mit 20 Stunden je Woche wurde **einstimmig** an die Fa. Gebäudehelden zum Preis von € 780,- je Woche vergeben.

Die Reinigung des KG Zieselweg mit 10 Stunden je Woche wurde **einstimmig** an die Fa. KOZIC zum Preis von € 324,- je Woche vergeben.

• BURGENLAND ENERGIE

Ein Dienstbarkeitsvertrag mit der Burgenland Energie, welcher die Verlegung einer Leitungsanlage im Bereich der neuen Freiflächen PV-Anlage ermöglicht wurde vom Gemeinderat **einstimmig** beschlossen. Im Zusammenhang mit dieser PV-Anlage wurde von der Burgenland Energie auch über ein geplantes Batteriespeicherprojekt in diesem Hotterbereich informiert. Diesbezüglich gibt es aber noch keine Unterlagen und daher auch keine Stellungnahme des Gemeinderates.

• GÄSTEHAUSER BURGENLAND

Die „Gästehäuser Burgenland“ haben seit Februar die Mittagsverpflegung in der Volksschule übernommen, nachdem die Fa. Naglreiter die Lieferung leider einstellen musste. Nun wurde ein neuer Vertrag vorgelegt, der die Erhöhung des Portionspreises auf € 6,60 ab dem Schuljahr 2026/27 vorsieht. Da es derzeit leider kaum Alternativen zum Landesbetrieb gibt hat der Gemeinderat **mehrheitlich** (bei Gegenstimmen der ÖVP und FPÖ) dem neuen Vertrag zugestimmt.



• ABGABENVERORDNUNGEN

Der Gemeinderat muss jährlich die Abgabenverordnungen fürs kommende Jahr festlegen:

a.) Grundsteuer

Der Gemeinderat hat **einstimmig** die Grundsteuern für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und sonstige Grundstücke in der gleichen Höhe auf das Jahr 2026 erstreckt.

b.) Kanalbenützungsgebühr

Die Kanalbenützungsgebühr führt jährlich zu längeren Diskussionen, da hier die größten Investitionen stattfinden und sich die steigenden Preise auch massiv auswirken. Parndorf ist es lange gelungen, die Kanalbenützungsgebühr im Vergleich zu anderen Gemeinden gering zu halten. Leider ist das immer schwerer möglich. Der Gemeinderat hat **mehrheitlich** (bei Gegenstimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ) die Gebühr von € 1,70 auf € 1,90 je Quadratmeter erhöht.

c.) Kostenbeiträge für Aufschließungsmaßnahmen

Die Kostenbeiträge für Aufschließungsmaßnahmen (Straßen, Gehsteige, Beleuchtung) wurden **mehrheitlich** (bei Gegenstimme von GR Mario Wittek und Stimmenthaltungen von GRin Eva Nebenmayer und GR Stefan Vestl, alle LIPA) in der gleichen Höhe auf das Jahr 2026 erstreckt.

d.) Erschließungs- Anschluss- und Ergänzungsbeitrag Kanalabgabe

Die Kanalanschlusskosten wurden **mehrheitlich** (bei Gegenstimme von GR Mario Wittek und Stimmenthaltungen von GRin Eva Nebenmayer und GR Stefan Vestl, alle LIPA) in der gleichen Höhe auf das Jahr 2026 erstreckt.

e.) Hundeabgabe

Die Hundeabgabe wurde **mehrheitlich** (bei Stimmenthaltungen von GRin Eva Nebenmayer und GR Stefan Vestl, beide LIPA) in der gleichen Höhe auf das Jahr 2026 erstreckt.

f.) Marktstandsgebühr

Die Marktstandsgebühr wurde **mehrheitlich** (bei Stimmenthaltungen von GRin Eva Nebenmayer und GR Stefan Vestl, beide LIPA) in der gleichen Höhe auf das Jahr 2026 erstreckt.

g.) Lustbarkeitsabgabe

Die Lustbarkeitsabgabe ist von Betrieben zu bezahlen, die Kegelbahnen, Billardtische und diverse Spielautomaten betreiben. Ebenso betrifft es Kinos oder zuletzt auch die Aufstellung eines Riesenrades. Die Festlegung dieser Abgabe ist überaus sensibel, das hat sich in der Vergangenheit vor allem dort gezeigt, wo viele Geräte aufgestellt sind. Nach längerer Diskussion hat der Gemeinderat dann **einstimmig** eine neue Verordnung beschlossen, welche verstärkt Pauschalen und erstmalig auch die Aufstellung des Riesenrades berücksichtigt.

h.) Gebühr für die Benutzung der Abfallsammelstelle

Der Gemeinderat beschloss **einstimmig** einen jährlichen Einheitssatz von € 50,- je Einfamilienhaus-halt und € 30,- je Wohnung.

• PERSONALANGELEGENHEITEN

Es gelangt eine Stelle am Bauhof, Vollzeit, unbefristet zur Ausschreibung da im vergangenen Jahr drei Stellen nicht nachbesetzt wurden. Da der Arbeitsaufwand in der Gemeinde ständig ansteigt und auch viele zusätzliche Aufgaben, welche bis dato nicht Usus waren erledigt werden, wurde dem **mehrheitlich** bei Gegenstimmen GR Wolfgang Kment, GV Michael Boschner, GR Reinholt Hermann alle LIPA sowie GV Christian Znidaric (SPÖ) und Stimmenthaltung GR Markus Aigelsreiter (FPÖ) zuge-stimmt.

Des Weiteren wurde eine einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses im Tagesheim der Volksschule behandelt welche **einstimmig** beschlossen wurde.

Ebenso wurde eine einvernehmliche Auflösung im Kindergarten Emmerich Kalman-Gasse behan-delt, durch welche es zu personellen Umstrukturierungen kommt und eine neue Stelle mit 25 Wochen-stunden, befristet ausgeschrieben werden wird. Beides wurde **einstimmig** beschlossen.

Schlussendlich wurden zwei Ansuchen bezüglich Karenz, behandelt. Beide wurden **einstimmig** be-schlossen.

• STELLENVERGABE

Die ausgeschriebene Stelle mit 25 Wochenstunden als Freizeitpädagogin in der Volksschule wurde in geheimer Wahl mittels Stimmzettel an Frau Julia Pelan, aus Sommerein vergeben.

**--- --- --- --- ALLGEMEINE INFORMATIONEN --- --- --- ---****• ELEKTRONISCHE ZUSTELLUNG DER BEHÖRDENPOST SPART GELD – HELFEN SIE MIT!**

Die Gemeinde versendet jährlich tausende Behördenbriefe – von Vorschreibungen bis zu Ladungen für Bauverhandlungen. Jeder einzelne Brief verursacht dabei erhebliche Kosten, die durch eine digitale Zustellung deutlich reduziert werden könnten.

Ein Beispiel: Für die Vorschreibung der Kanalgebühren im 2. Quartal 2026 müssen rund **1.800 Briefe** versendet werden – zusätzlich etwa **100–150 weitere** für Grundsteuerverträge. Ein einzelner Brief per Post kostet **1,55 Euro**, ein RSa/RsB-Brief sogar **4,35 Euro**.

Demgegenüber stehen die digitalen Alternativen:

- > **Letter Link (E-Mail-Zustellung): 0,24 Euro**
- > **Elektronische Zustellung: 0,55 Euro**
- > **E-Brief: 0,50 Euro - Hinzu kommen noch ca. 0,25 Euro pro gedruckte Seite.**

Ein weiteres Beispiel: Für eine Bauverhandlung in den Seeressidenzen mussten rund **100 Ladungen** versendet werden – allein diese Aktion kostete die Gemeinde **rund 435,00 Euro**.

Fazit:

Die elektronische Zustellung bietet enormes Einsparungspotenzial – bei gleichbleibender Verlässlichkeit und Sicherheit.

Unser Appell an Sie:

Registrieren Sie sich für die elektronische Zustellung von Behördenbriefen und helfen Sie mit der Umwelt zu schonen, CO2 zu reduzieren und die Gemeindefinanzen zu entlasten. Jeder digitale Brief zählt!

Nutzen Sie jetzt Behördenpost online, bequemer, einfacher, sicherer:

„Mein Postkorb“ ist das elektronische Postfach für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen und zeigt elektronische Zustellungen („eZustellungen“) von Behörden, insbesondere von Gemeinden sowie zusätzlich Nachrichten der Finanzverwaltung zur Information an.

Der Einstieg zu Mein Postkorb ist für Bürgerinnen und Bürger im angemeldeten Bereich von <https://oesterreich.gv.at> oder in der App „ID Austria“, und für Unternehmen im Unternehmensserviceportal (USP, <https://www.usp.gv.at>) möglich.

Einzelunternehmen können Mein Postkorb auch unter <https://oesterreich.gv.at> öffnen.

So steigen als Privatperson ein:

Melden Sie sich mit Ihrer ID Austria auf „oesterreich.gv.at“ oder in der App „ID Austria“ an.

<https://oesterreich.gv.at>

> Rechts oben wird ein Symbol zur Anmeldung angezeigt. Nach der Anmeldung klicken Sie auf „Mein Postkorb“.

> Alternativ klicken Sie im Navigationsmenü auf „Services“, navigieren zu „Digitale Amtsservices“ und klicken dann auf „Mein Postkorb“.

App „ID Austria“

In der App „ID Austria“ wird Ihnen auf der Startseite ein Link zur Mein Postkorb Registrierung und der Einstieg in Mein Postkorb angeboten.



• DIE ARBEITEN AN DEN KANAL- UND DRAINAGELEITUNGEN HABEN BEGONNEN

Aufgrund eines Ausschreibeverfahrens unter Einhaltung der Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes wurde das **zweite Teilprojekt von Dreien der umfassenden Kanal-, Sicherbecken- und Drainagesanierung** an die Firma Strabag durch den Gemeinderat vergeben.

Somit beginnen die umfangreichen Arbeiten in folgenden Bereichen:

- > Sanierung des Sickerbeckens „Am Sportplatz“
- > Sanierung der Sickerbecken im „Kindergarten Emmerich-Kalman-Gasse“
- > Errichtung einer Notentleerung sowie direkte Regenwasserableitung vom Zieselweg in das Sicherbecken hinter CRM (Zieselwiese)
- > Sanierung des Sickerbeckens im Bereich Pioneerstraße sowie Drainagierung entlang der Straße
- > Errichtung eines Überlaufes des Sammelbeckens im Bereich Triebweg
- > Herstellung eines Regenwassereinlaufes im Bereich der Bruckerstraße/Feldgasse

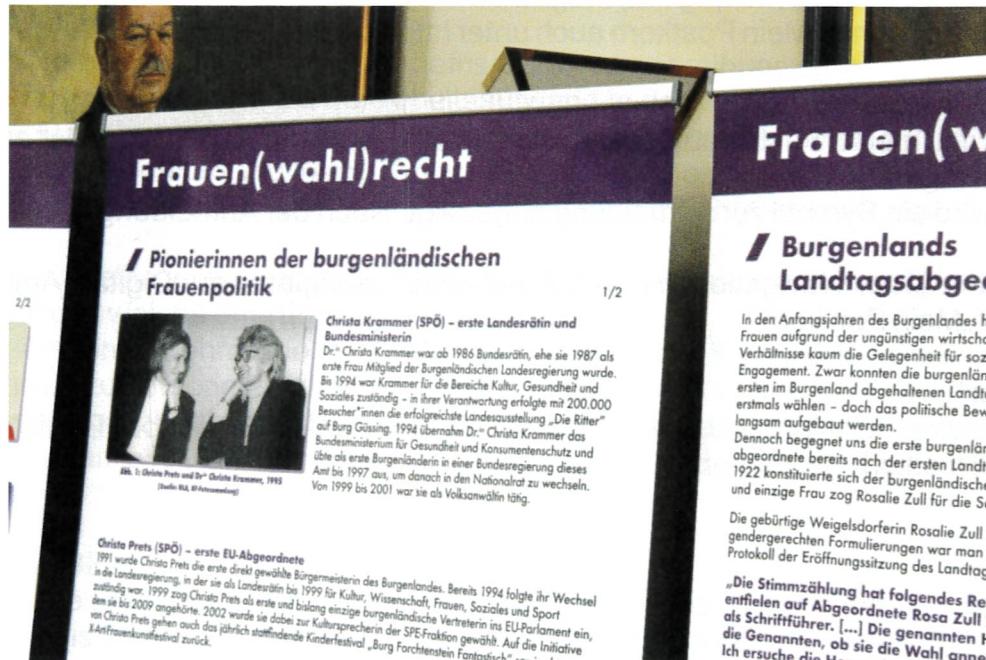
Dies ist nun der nächste Schritt, um das Gesamtsystem unter der Einbindung der neuen Sickerbecken funktionstüchtig zu machen. Dabei lassen sich Behinderungen leider nicht vermeiden, denn Leitungen müssen teilweise gänzlich ersetzt werden andere nur saniert.

Wir sind bemüht, die Arbeiten zügig umzusetzen. Letztendlich sind es notwendige Arbeiten im Interesse der Anrainer, um sie vor weiteren Überschwemmungen der Keller zu schützen.

• ARENA 7111 – Wanderausstellung „Frauen(wahl)recht“

Die Wanderausstellung „Frauen(wahl)recht – Frau & Politik im Burgenland“ widmet sich der Entwicklung des Frauenwahlrechts in Österreich und zeigt eindrucksvoll, wie sich die politische Rolle der Frau im Laufe der Zeit verändert hat. Ausgangspunkt ist die Verankerung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts im Jahr 1918, durch das Frauen erstmals politische Mitbestimmung erhielten und Österreich zu einem der Vorreiterländer Europas wurde. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums 2018 initiierte das Referat Frauen, Antidiskriminierung und Gleichbehandlung im Land Burgenland die Wanderausstellung, die bis 2020 in 43 Gemeinden und Schulen gezeigt und 2024 neu aufgelegt wurde.

Das Frauenwahlrecht selbst stellt einen Wendepunkt in der Geschichte der Demokratie dar. 1919 nahmen Frauen in Österreich erstmals an Wahlen teil und konnten selbst für politische Ämter kandidieren – ein entscheidender Schritt hin zu Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Teilhabe. Seither ist der Frauenanteil in der Politik stetig gestiegen und erreichte im Jahr 2024 rund 39 Prozent im Nationalrat. Diese Entwicklung verdeutlicht, dass politische Partizipation ein Motor für gesellschaftlichen Fortschritt ist. Zugleich erinnert sie daran, dass Gleichstellung kein abgeschlossener Prozess ist, sondern weiterhin Einsatz, Bewusstsein und Engagement erfordert – Werte, die die Ausstellung jungen Menschen auf anschauliche Weise vermittelt und sie dazu anregen soll, Demokratie aktiv mitzugestalten.





• INFORMATION DES BURGENLÄNDISCHEN MÜLLVERBANDES BEZÜGLICH VERPACKUNGSSTYROPOR

Verpackungsstyropor (PP/PS) wird in den Sammelstellen nicht mehr übernommen, die Sammlung erfolgt über den Gelben Sack, Großverpackungen aus Kunststoff/Leichtverpackung (z.B. aus Möbelkauf, etc. umgangssprachlich Plastikfolien) können nach wie vor in den Sammelstellen entsorgt werden.

DAS BURGENLAND WIRD MÜLL-FIT



Burgenländischer Müllverband

Rottwiese 65
7350 Oberpullendorf
office@bmv.at
Tel: 02612 424 82
bmv.at

WICHTIGE INFORMATION!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Verpackungsstyropor und ähnliche Verpackungskunststoffe gehören in den **Gelben Sack/die Gelbe Tonne** der Haushaltssammlung. Eine Anlieferung zur Altstoffsammelstelle (ASS) ist *nicht* notwendig.

Gelbe Säcke stehen in ausreichender Menge kostenlos zur Verfügung und können wie gewohnt über die Gemeinde bezogen werden.



• WINTERÖFFNUNGSZEITEN FÜR GRÜNSCHNITT- UND ALTSTOFFSAMMELSTELLE

GRÜNSCHNITT - SAMMELSTELLE **ÖFFNUNGSZEITEN**

AB 29. OKTOBER 2025 BIS 03. DEZEMBER 2025

MITTWOCH VON 14:00 BIS 16:00 UHR

FREITAG VON 14:00 BIS 16:00 UHR

SAMSTAG VON 10:00 BIS 14:00 UHR

AB 10. DEZEMBER 2025 BIS 21. FEBRUAR 2026

JEWEILS SAMSTAG VON 10:00 BIS 12:00 UHR

DER BÜRGERMEISTER
ING. WOLFGANG KOVACS EH.

ALTSTOFF SAMMELSTELLE **ÖFFNUNGSZEITEN**

VOM 27. OKTOBER 2025 BIS 01. MÄRZ 2026

FREITAG VON 08:00 BIS 12:00 UHR

SAMSTAG VON 08:00 BIS 12:00 UHR

DER BÜRGERMEISTER

ING. WOLFGANG KOVACS EH.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Vizebürgermeister
Ing. Wolfgang DANIEL